

Termine

Möchten Sie Termine für
Veranstaltungen bekannt geben?
Rufen Sie an
☎ **03 834 / 79 36 92**
Schicken Sie ein Fax
03 834 / 79 36 84
Schreiben Sie an
OSTSEE-ZEITUNG
Greifswalder Zeitung
Bachstraße 32
17489 Greifswald

DEMMIN

LESUNG/PODIUM Zeiss Planetarium,
An den Tannen 1: 19.00 Unser Mond - wie
man ihn fotografiert, anschließend Wande-
rung über Wintersternenhimmeln am Plane-
tariumshimmel, Referent: Dr. Michael Danie-
lides, Anmeldung: ☎ 0 39 98/2 09 77 14

GREIFSWALD

LESUNG/PODIUM Boddenhus,
Karl-Liebknecht-Ring 1: 20.00 Comedy-Le-
sung mit Kai Twilfer: Kleine Macken haben
wir doch alle, Bestsellerautor geht in sei-
nem neuen Bühnenprogramm kuriosen Din-
gen auf den Grund. Zusammen mit dem Pu-
blikum will er herausfinden, ob wir nicht al-
le kleine Macken haben und warum die täg-
lichen Ticks sogar überlebenswichtig sind.
Kruppkolleg, Martin-Luther-Straße 14:
Dramaturgien des Widerstands – internatio-
nale künstlerische Positionen zu Freiheit
und Unfreiheit, Jahrestagung 2018 der Dra-
maturgischen Gesellschaft in Zusammenar-
beit mit dem Theater Vorpommern und
dem Internationalen Theaterinstitut
**Institut für Geographie und Geolo-
gie,** Jahnstraße 17a, Hörsaal, Jahnstr. 17a:
19.30 Geowissenschaftlicher Abend: Findlin-
ge und große Steine - wichtige Geotope in
Sachsen-Anhalt, mit dem Landesgeologen
Dr. Bodo-Carlo Ehling (Landesamt für Geo-
logie und Bergwesen in Sachsen-Anhalt)
Koeppenhaus, Bahnhofstraße 4:
20.00 „Paula“ - Münchner Schriftstellerin
Sandra Hoffmann liest aus ihrem neuen Ro-
man, Eine Familie, drei Frauen, drei Genera-
tionen – und zwischen ihnen ein Schwei-
gen, gegen das nur eines hilft: erzählen - in-
nerhalb der Gedenkveranstaltungen zum
Tag des Gedenkens an die Opfer des Natio-
nalsozialismus, dem Tag der Befreiung der
Überlebenden des nationalsozialistischen
Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau
Uni-Medizin im Uniklinikum,
Sauerbruchstraße: 14.00-18.00 Pflegekurs
innerhalb des Programmes „Pflege in Fam-
ilien fördern - PfiFF“, Thema: Rat und Unter-
stützung beim häuslichen Pflegefall, mit
Unimedizin/Kooperation mit AOK Nordost,
Anmeld. ☎ 86 53 63, www.aok-pfiFF.de
Wirtschaftsakademie Nord,
Puschkinring 22a: Bewerberauswahltag,
Fachrichtungen Grafik Design, Medienge-
staltung, Informatik und Industrieelektrik
TREFFPUNKT
Aktivzentrum Boddenhus, Liebknecht-
ring 1: 11.30-14.00 Aktion „SuppenAktiv“: ei-
ne Suppe, die Kräfte aktiviert ☎ 85 320
Berufsinformationszentrum, Am Gorz-
berg: 8.00-12.30 Infos rund um Arbeits-
markt, Weiterbildung, Ausbildung, Studium
Büro Bündnis 90/Die Grünen, Stein-
beckerstr. 33/34: 15.00 Grüne Begegnung,
Kontrolliert biologisch und regional: Werks-
besichtigung bei Martins - Bio am Sund
Eigenbetrieb Hanse-Kinder,
Verwaltung: kein Sprechtag
Frische-Bistro/Boddenhus-Café, Lieb-
knechtring 1: 9.00-11.00 Frühstück, 9-17.00
kleine Brotzeit; 9.00-17.00 geöffnet: Voll-
wertgericht, Suppen, Salate, vegetarische
Kost, Kaffeespezialitäten, verschiedene Ku-
chensorten, 11.00-14.00 Mittagstisch

Jobcenter Vorpommern-Greifswald
Nord, Gorzberg H10: 8-12.00 Sprechzeit
Klosterschénke Eldena: 18.00 Preisskat
PIX - Atelier der Greifenwerkstatt,
Helmshäger Berg 7: 8-15.00 Atelierkurse
Schiedsstelle im Rathaus (Zi. 68):
Anfragen zur Schiedssprechstd.: rechts-
amt@greifswald.de oder ☎ 85 36 13 21
Tierschutzhaus, Grimmer Str. 11-14:
11.00-15.00 ☎ 81 09 91
Treff im Steg, Lutherstr. 10: 15.30-18.00
Psychosoziale Beratung ☎ 777 56 22
**Unicef-AG im einLaden (Bürgerstif-
tung),** Bachstr. 24: 10.00-12.00
TREFFPUNKT/FAMILIENTREFF
Boddenhus, Liebknechtring 1: 9.00-12.00
Mama-Treff im Café; 11.00-12.00 Soziale Be-
ratung/Hilfe zum Thema: Elterngeld, Um-
gangs-/Sorgerecht; Mamacino: 10.00-11.00
Beckenbodengymnastik
Frauenklinik, Sauerbruchstr.: Besichti-
gung Kreißsaal nach Termin ☎ 86 64 68
TREFFPUNKT/FRAUENTREFF
Quartiersbüro SW II, Makarenkostr. 12:
10.30-12.30 Nähkurs der Caritas, Nähma-
schine/Material vorhanden, ☎ 8 84 99 45
TREFFPUNKT/SCHÜLERTREFF
Takt, Curiestr. 3: TT, Billard, Spiele; Fitness-
keller: 12.00-20.00; 17.00-19.00 Fitness-
Workout (ab 18 J.) ☎ 82 04 66
TREFFPUNKT/VEREINE
ABG Service-Agentur, Gorkistraße 1:
7.30-12.00 Hilfe für junge Eltern, ☎ 87 16 78
Ballhaus Goldfisch, Bahnhofstr. 44:
16.00-17.00 Zumbakurs mit Franklyn
Haus der Begegnung,
Trelleborger Weg 37: 10.00-12.00 Kostenlo-
se Behinderten- und Sozialberatung Büro;
18.00-19.00 Treff SHG Boddenblick;
18.00-20.00 Probe Duo Kerstin, Gerd u.a.
Klex, Lange Str. 14: 14.00-18.00 Info-Büro
SJR; 14-21.00 Bandprobe; 20.00 Tresen ge-
öff.; 20.30 Konzerte, Disco etc. n. Angebot
**TREFFPUNKT/SENIOREN Bodden-
hus,** Liebknechtring 1: 10-11.00 Vitalcheck
für Senioren; 11.00-12.00 Soziale Beratung -
anonym, für Menschen mit sozialen, familiä-
ren & finanziellen Problemen; 14.00 Strudel-
zeit im Frische-Bistro; 14.30 Romméclub
Haus Sonneneck, Thälmannring 26:
14.00-16.00 ein Nachmittag für Bewohner/
Gäste, individuell abgestimmt und mit Be-
gleitung (Clubraum), ☎ 88 97 66
Kursana Domizil, Tallinner Str.: 9.30 Ge-
burtstagsständchen für Jubilare des Mo-
nats; 10.00 Gymnastik zur Sturzprävention;
Wir singen un snacken platt, mit Horst Gien-
cke; 14.00 Peddigrohrgr. (Körbe flechten)
Seniorenresidenz, Pappelallee 1: 10.00
Gymnastik; 15.30 Gesangsnachmittag für al-
le sangesfreudigen Bewohner (Clubraum)
FITNESS PIZ, Sauerbruchstr. 1, Onkolog,
Zentrum/Sportraum GZG: 14.45 Gymnastik
& Qi Gong ☎ 86 53 63
WGG-Begegnungsstätte, Curschmann-
weg 1: 10.00-11.00 Kurs - Pilates
BIBLIOTHEKEN Bereichs-Bibliothek,
Loefflerstr. 23: 8.00 bis 24.00

GRIEBENOW

AUSSTELLUNGEN Barockschloss:
12.00-16.00 Bilder des Nordens, vom Maler
Horst Herrmann, Landschaften, maritime
Motive, Porträts, Stilleben, Tierstudien

GÖRMIN

TREFFPUNKT Lüttes Schlott Göslow,
Hauptstr. 5: 19.00 Bansiner Schriftstellerin
Elke Puppe liest aus ihrem Krimi „Die Toten
von Bansin“ (Büchertisch) ☎039992/70711

KATZOW

TREFFPUNKT Skulpturenpark:
24 Stunden offen, 100 Skulpturen auf 20 ha

NEUENKIRCHEN

KIRCHE Pfarrhaus: 9.30 Krabbelgruppe,
Treff Mütter & Kleinkinder
Pfarrhaus: 14.30 Frauenhilfe

WIR GRATULIEREN

zum heutigen Geburtstag
GREIFSWALD: Ute Burmeister (60),
Waltraut Scherer (80)

GÜTZKOW: Ursula Schmidt (80)
RUSTOW: Harry Koch (90)
ZÜSSOW: Erna Chojnacki (80)

HIER FINDEN SIE HILFE

NOTRUFE
Polizei ☎ 110
Rettungsdienst / Feuerwehr ☎ 112
Krankentransport ☎ 77 78 77/78
ÄRZTE-NOTDIENST HGW
Hausbesuchsdienst 14-7 Uhr,
Rufbereitschaft ☎ 116 117
ÄRZTE-NOTDIENST LANDKREIS
Gützkow/Lubmin: ☎ 116 117
Dersekow/Loitz: ☎ 116 117
KINDERÄRZTE-NOTDIENST
17-18 Uhr ☎ 116 117
Dr. Weser, Möwen Center,
Lomonossowallee 58
18-19 Uhr telefonische Bereitschaft
☎ 116 117
KINDERARZT-HOTLINE
16-22 Uhr ☎ 0 38 34/ 77 78 79
AUGENARZT-NOTDIENST
außerhalb der Praxis-Sprechzeiten
7-20 Uhr ☎ 0 38 34/86 22 660
Notaufnahme Klinikum
☎ 0 38 34/86 22 531
APOTHEKEN-NOTDIENST HGW
18-8 Uhr Greifen-Apotheke,
Mühlenstraße 30 ☎ 24 56
APOTHEKEN-NOTDIENST
LANDKREIS
Lubmin: Bodden-Apotheke
18-19 Uhr ☎ 03 83 54/2 20 53
Züssow: Adler-Apotheke
18-21 Uhr ☎ 03 83 55/6 15 72
ZAHNÄRZTE-NOTDIENST
18-20 Uhr Dr. Bernd Schwahn,
Greifswald, Fischstraße 12 ☎ 34 89

NOTAUFNAHME Zentrale
Klinikum Sauerbruchstraße
☎ 0 38 34/86 22 531
NOTAUFNAHME Frauenklinik
Kreißsaal Sauerbruchstraße
☎ 0 38 34/86 64 48
BLUTSPENDEN
Klinikum, Eingang Ostseite, 7-13 Uhr
sowie Terminspende, nach Anmeldung
☎ 86 54 78
TIERÄRZTE-NOTDIENST
Frau Dr. Bender
☎ 03 83 70/68 929
AMTSTIERARZT
Frau Dr. Caanitz ☎ 01 71/3 17 17 13
KINDER IN NOT
KJT des Kinderschutzbundes
kostenlos ☎ 08 00/11 03 33
Jugendamt OVP ☎ 0 38 36/20 10 20
Jugendamt HGW ☎ 0 38 34/77 78 70
KINDERSCHUTZ-HOTLINE
☎ 08 00/14 14 007
ELTERTELEFON
☎ 08 00/11 05 50
FRAUEN IN NOT
Frauenhaus ☎ 50 06 56
WEISSER RING
für HGW: ☎ 01 51/55 16 47 13
weisser-ring-hgw@web.de
für OVP: ☎ 01 51/55 16 46 76
SUCHT- UND DROGENBERATUNG
18-6 Uhr ☎ 01 73/1 79 39 24
TELEFONSEELSORGE
☎ 08 00/111 0 111



Deutsche und polnische Rettungsdienste wollen bei der Notfallversorgung in der Grenzregion stärker miteinander kooperieren.

FOTOS: PETER BINDER/KILIAN DORNER/STEPHANN JANSEN/DPA

Die Notfallrettung soll grenzenlos werden

Einen schwer verletzten Menschen in die nächstgelegene Klinik zu bringen, ist in der Grenzregion mitunter schwierig. Es fehlen rechtlich verbindliche Normen.

Von Martina Rathke

Greifswald. Hunderte deutsche Tou-
risten pendeln täglich nach Polen,
polnische Köche und Kellner arbei-
ten in deutschen Hotels auf der In-
sel Usedom. Bricht sich der deut-
sche Urlauber in Polen ein Bein
oder erleidet der polnische Koch ei-
nen Unfall, wird die Notfallversor-
gung mitunter schwierig. Deut-
sche und polnische Rettungsdienste
wollen künftig stärker miteinan-
der kooperieren und bei Bedarf auf
der jeweils anderen Seite der Gren-
ze tätig werden.

„In der deutsch-niederländi-
schen und der deutsch-österrei-
chischen Grenzregion funktioniert
das seit Jahrzehnten gut“, sagt der
Leiter des Rettungsdienstes des
Landkreises Vorpommern-Greif-
swald Lutz Fischer. Ähnliches wol-
len nun sieben Forschungseinrich-
tungen und Rettungsdienste aus
Mecklenburg-Vorpommern, Bran-
denburg und der polnischen Woje-
wodschaft Westpommern in der
deutsch-polnischen Grenzregion
auf den Weg bringen.

„Vor allem die Luftrettung ist ein
Problem.“ Bislang dürfe der polni-
sche Hubschrauber nicht in den
deutschen Luftraum fliegen und
umgekehrt.



Lutz Fischer,
Leiter Rettungsdienst V-G

Am Donnerstag startete mit ei-
ner Konferenz in Greifswald das
auf drei Jahre angelegte und mit
zwei Millionen Euro geförderte Pro-
jekt „Integrierter grenzüberschrei-
tender Rettungsdienst Pomerania/
Brandenburg“. Zwar arbeite man
schon seit Jahren zusammen, nun
sei eine dauerhafte Vernetzung
der Rettungsdienste in der Boden-
und Luftrettung das Ziel, sagt Pro-
jektleiter und Professor an der Uni-
medizin Greifswald, Konrad Meiss-
ner. Dazu müssten rechtliche Nor-
men abgestimmt, Sprachbarrieren
abgebaut und Standards erarbeitet
werden, wie die Leitstellen in Stet-
tin und Greifswald künftig mitei-
nander kooperieren sollten.

Die Verflechtung im deutsch-pol-
nischen Grenzraum sei gestiegen,
der Tourismus wachse – all das füh-
re zu einem Anstieg medizinischer

Notfälle, verdeutlicht Meissner.
Oftmals müssten deutsche und po-
lnische Patienten noch an der Gren-
ze in einen anderen Rettungswa-
gen umgelagert werden.

Ein Kooperationsvertrag zwi-
schen der Wojewodschaft West-
pommern und dem Landkreis Vor-
pommern-Greifswald über die
grenzüberschreitende Notfallver-
sorgung sei bereits in der Endab-
stimmung. „Das Projekt soll diesen
Vertrag mit Leben füllen“, sagt der
Sozialdezernent des Kreises Dirk
Scheer (parteilos). „Wir nehmen da-
mit eine Vorreiterrolle ein.“

In dem Projekt geht es zunächst
um rechtliche und organisatori-
sche Standards. Darüber hinaus
wollen deutsche und polnische Ret-
tungsdienste in einem Simu-
lations-Training die grenzüber-
schreitende Versorgung von Not-



Prof. Steffen Fleßa
Gesundheitsökonom an der
Universität Greifswald

fallpatienten üben. Dazu kommt
ein Simulations-Rettungsfahrzeug
zum Einsatz, in dem Handlungsab-
läufe gemeinsam trainiert werden.
Zudem sollen die Retter das fremd-
sprachliche Fachvokabular sicher
anwenden können – und entspre-
chend geschult werden.

Auf einen Zeitpunkt, wann die
Rettungsdienste so kooperieren
wie die Kollegen im niederländi-
schen und österreichischen Grenz-
raum, will sich keiner der Projekt-
partner festlegen. Der Greifswal-
der Gesundheitsökonom Steffen
Fleßa bringt aber einen weiteren
Aspekt in die Diskussion: die medi-
zinische Grundversorgung, auch
wenn „der Weg dahin noch weit“
sei.

Auf der polnischen Seite der In-
sel Usedom in Swinemünde arbei-
tet ein Krankenhaus, unter ande-
rem mit Geburts- und Kinderstati-
on. Es könnte als Inselkranken-
haus fungieren und damit vor al-
lem im Sommer Probleme lösen,
wenn deutsche Rettungswagen
sich durch Urlaubertaus nach Wol-
gast oder Greifswald quälen müs-
sen. Administrative und techni-
sche Fragen ließen sich klären,
sagt Fleßa. „Die größten Barrieren
gibt es in den Köpfen der Men-
schen.“

Schwimmendes Trauzimmer für Kröslin

Es wäre das erste seiner Art in Deutschland/ In Freest entsteht ein neues Wohngebiet

Kröslin/Freest. In Kröslin soll
Deutschlands erstes schwimmen-
des Trauzimmer entstehen. Ab
dem Frühjahr soll hierfür auf dem
Gelände der Marina ein spezielles
Floatinghaus gebaut werden. Als
Außenstelle des Standesamtes des
Amtes Lubmin sollen sich nach der
Fertigstellung und Platzierung des
schwimmenden Trauzimmers am
Seesteg A Brautpaare in dem unge-
wöhnlichen Ambiente das Ja-Wort
geben können.

Die Pläne für das besondere Un-
terfangen sehen im Erdgeschoss
des Floatinghauses den Trauraum,
das Büro für den Standesbeamten
und Sanitäranlagen vor. Das Trau-
zimmer selbst soll sich auch für
Hochzeitsfeiern und anderweitige
Veranstaltungen eignen. „Im Ober-
geschoss planen wir eine besonde-
re Ferienwohnung, die wir den
Hochzeitspaaren als ‚Honey-
moon-Suite‘ zur Verfügung stellen
möchten“, berichtet auf Anfrage

Claudia Bandt, Assistentin der Ge-
schäftsführung der Marina Kröslin
GmbH.

Außergewöhnliche Orte für die
Hochzeitszeremonie erfreuen sich
seit längerem eines steigenden In-
teresses. Zahlreiche Schlösser,
Guts- und Herrenhäuser in MV bie-
ten Heiratswilligen bereits entspre-
chende Möglichkeiten. „Die Nach-
frage nach unserem schwimmen-
den Trauzimmer ist schon jetzt
enorm“, sagt Claudia Bandt. Bevor
mit dem Bau begonnen wird, soll
zunächst die Fertigung zweier Floa-
tinghaus-Neubauten abgeschlos-
sen werden, welche in der Marina
als schwimmende Feriendomizile
angeboten werden. Sechs dieser
Objekte der neueren Generation,
die seit 2016 entstanden, wurden
bereits zu Wasser gelassen und
sind in Betrieb.

Am Dienstagabend passierte ein
weiteres interessantes Bauvorha-
ben den Krösliner Gemeinderat.

Hinter dem Bebauungsplan
„Wohnanlage Freest am Fischerei-
hafen“ verbirgt sich die Errichtung
von Ein- und Doppelhäusern im
Freester Ortskern. „Insgesamt sol-
len 36 Wohneinheiten entstehen“,
informiert Bürgermeister Holger
Dinse. Bei dem etwa ein Hektar gro-
ßen Baugebiet handelt es sich um

jene Fläche, die von der Dorfstra-
ße, der Straße Die Ecke und der
Straße am Hafen eingeschlossen
wird. Bauträger ist die Berliner Wi-
blo Beratungs- und Verwaltungs-
gesellschaft mbH. Der Bebauungs-
plan liegt bis zum 9. Februar im
Haus der Amtsverwaltung Lubmin
zur Einsichtnahme aus.



Floatinghaus in der Marina Kröslin. Nun soll eines zum Heiraten entstehen: mit Trauzimmer unten und Honeymoon-Suite darüber.

FOTO: MARINA